

sht in der Pole-Position

Große Verjüngungskur für den Fuhrpark

Das hat es in der langen Unternehmensgeschichte der Sievert Handel Transporte noch nicht gegeben: 78 nagelneue Lkw auf einen Streich, allesamt ausgeliefert zwischen Februar und März 2009 und allesamt mit umweltschonender BlueTec Technologie. Welche Strategie steht dahinter?



12 von 78: Mit emissionsreduzierten BlueTec-Motoren die Umwelt schonen und Maut sparen. Hier fährt die sht ganz klar vorne weg.



Mit der BlueTec Technologie von Mercedes-Benz werden schon heute die Vorgaben der Euro-5-Norm erfüllt, die im Oktober 2009 in Kraft tritt. Euro 5 unterscheidet sich von Euro 4 nur im NOx-Grenzwert. Der Grenzwert für Stickoxide wird um gut 40 % gegenüber Euro 4 oder um 60 % gegenüber Euro 3 abgesenkt.

„Unsere durchschnittliche jährliche Erneuerungsquote liegt bei 25 bis 30 Fahrzeugen“, erläutert sht Geschäftsführer Horst Leonhard. „In diesem Jahr kommen aber zum turnusmäßigen Austausch noch zwei Aspekte hinzu, die letztlich zum Erwerb von 78 Fahrzeugen geführt haben. Da ist zunächst einmal die von der Bundesregierung schon 2006 beschlossene Mauterhöhung für 2009. Mit Fahrzeugen, die bereits die Euro-5-Norm erfüllen, können wir bei der Maut fünf Cent pro gefahrenem Kilometer sparen. Das ist bei einer Gesamtleistung unserer Flotte von ca. 12 Mio. mautpflichtigen Kilometern im Jahr schon ein Faktor, der ins Gewicht fällt. Mit anderen Worten: Wir können die wirtschaftlichen Nachteile der Mauterhöhung zumindest teilweise wieder ausgleichen und tun auch noch etwas

für die Umwelt. Als dritter Punkt kommt hinzu, dass wir für einen Teil der 2006 gekauften Fahrzeuge einen festen Rücknahmepreis nach dreijähriger Laufzeit vereinbart haben. Und den möchten wir in diesem Jahr natürlich realisieren.“

Fuhrparkleiter Alfred Borgmann: „Neben der Mautersparnis profitieren wir bei den Neufahrzeugen auch von einem geringeren Aufwand für Reparaturen oder den Austausch von Verschleißteilen. Auch der Sicherheitsaspekt für unsere Fahrer ist uns wichtig. Vor diesem Hintergrund haben wir drei der neuen Fahrzeuge zu Testzwecken mit einem Sicherheitspaket ausstatten lassen. Dazu gehört ein Abstandswarnsystem zur Vermeidung von Auffahrunfällen und ein Spurassistent, der zum Beispiel

auf engen Baustellenfahrspuren für größere Sicherheit sorgen soll. Jetzt muss die Praxis zeigen, wie nützlich die Systeme sind.“

Horst Leonhard: „Wir haben uns übrigens aus kaufmännischen Gründen komplett für die neue Actros-Generation von Mercedes-Benz entschieden. Die Wirtschaftlichkeit der Fahrzeuge – insbesondere die Robustheit der Motoren auch beim Einsatz von Biodiesel – ist einfach überzeugend. Natürlich war der Auftrag über 78 Lkw auf einen Schlag auch für Mercedes attraktiv. Und das wurde bei der Auslieferung der Fahrzeuge entsprechend gewürdigt. Für einen Teil der Fahrzeuge gab es eine offizielle Übergabe bei unserem Mercedes-Partner in Osnabrück. Ein weiteres Kontingent haben wir direkt beim Mercedes-Benz



Praxistest: Drei der neuen Fahrzeuge sind mit einem Abstandswarngerät (unterhalb des Nummernschilds) ausgestattet. Es stoppt den Lkw, wenn eine Kollision mit einem vorausfahrenden Fahrzeug droht und der Fahrer nicht reagiert.

Werk in Wörth abgeholt. Hier hatten unsere Fahrer auch Gelegenheit zu einer halbtägigen kostenlosen Schu-

lung. Das haben wir – soweit möglich – gern in Anspruch genommen.“